

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung.

Vom Kriegsschauplatz in Südafrika.

Dem 'Daily Telegraph' wird aus Robbinston 11. Oktober gemeldet: Der Krieg hat begonnen. Die Buren sind in Natal eingedrungen. Bürger des Orange-Freistaates belegen in Garrimith einen Eisenbahngang mit Geschütz...

In letzter Nacht war das Gerücht im Umlauf, in Cardiff sei ein Telegramm eingelaufen mit der Meldung, der britische Agent in Pretoria, O'Brien, sei ermordet worden. Auf dem Kolonialamt war bis 2 Uhr Morgens eine Befragung dieser Meldung nicht eingegangen...

Durban, 11. Oktober. (M. Z. B.) (Meldung des 'Newspaper' in Durban) In Durban ist die Nachricht eingelaufen, dass der Gouverneur von Natal sich weigert, seine Befugnisse dieser Nachricht zu unterwerfen...

Johnannesburg, 11. Oktober. (M. Z. B.) (Telegramm des 'Newspaper' in Johannesburg) In Johannesburg ist die Nachricht eingelaufen, dass die Buren in Natal eingedrungen sind...

Die Stimmung in England.

Angesichts des Kriegsausbruchs hat sich auch die Mehrheit der Liberalen Partei in England auf die Seite der Regierung gestellt. Im Grunde hielt der frühere liberale Staatssekretär des Inneren Hicks als die besten Gründe...

Loise Skizzen.

(Romito, ein Stier. - Loubet groß. - De Waryn will gehen.)

(Blauchaud bestoeten.)

L. Paris, 10. Oktober.

Man sagt, Romito wollte noch nicht sterben. Wer möchte ihm dies verargen? Ingerichtet hat auch ein Stier das Recht, das Leben schon zu finden. Romito ist aber vielmehr verurteilt durch den Rechts-Handel verurteilt worden. Sie hätten verurteilt durch den Kopf? Am, falls der Kaufherr Barman, welcher die Arena bei Paris erbaute, nur ein ganz wenig Denter ist, nur so viel wie sein Stier Romito oder lagen wir, wie der große Mediziner und seine Journalist Jules Gémelle, dann müßte er sich eben nach dem Ende des Rechts-Kammerlagers, das Pariser Volk sei reich für das rote und lakustische Schauspiel, welches er, zum Verdruß aller Thierliebhaber, aber zum Heile seiner Börse, in seinem Heimatlande installieren will...

Unionist-Association eine Rede, in welcher er ausführte, England lüge weder den Krieg, noch wünsche es ihn; er werde England aufgezwungen, nicht von Männern, die für ihre Freiheit kämpfen, sondern von einer Oligarchie, welche fürchte, daß ihre Herrschaft sich dem Ende nähere...

Der 'Morningleader' meldet dagegen, daß sich in Irland eine große Bewegung zu Gunsten Transvaals bemerkbar macht. Es wird dort offen der Wünsche ausgesprochen, daß die Buren den Sieg davontragen...

Die Haltung des Auslands.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß sämtliche Mächte strikte Neutralität beobachten werden. Die 'Röln. Ztg.' erzählt, Deutschland werde bei den Feindseligkeiten in Südafrika alles anstreben, um die Neutralität strikte durchzuführen...

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika ist die Stimmung geteilt. Ein harter Bruchteil der öffentlichen Meinung steht auf Seiten Transvaals. Unter dem Vorzeichen 'Hörner' findet uns darüber folgendes Privat-Kabeltelegramm:

Die Anmerkungen der hiesigen Presse über das von der südafrikanischen Republik an England gerichtete Ultimatum gehen weit aus einander. Die entgegengesetzten Burenfeindlichen 'Tribüne' erklart in dem Ultimatum einen Beweis für die Tollheit der Buren und prophezeit die sichere Vernichtung der beiden Burenrepubliken als Folge ihrer Weigerung, die gerechten englischen Forderungen zu bewilligen...

neuen Arena de Kabare, 12 Minuten von Paris

neuen Arena de Kabare, 12 Minuten von Paris, zusammengefaßt hat, um sich an der Todesqualen von Stieren und Hirschen zu ergötzen, dann sagte man sich herzliche Gesphöje nach Belieben. Ich weiß nicht, wie dies kommt, aber es will mir absolut nicht aus dem Sinn, als sei dieser verunglückte Versuch, gemeinsame Sitznachrichten in die Pariser Seiten einzuführen, ganz durch den Rechts-Handel verurteilt worden...

Am gleichen Tage wurde in Longchamp der Herrsch-Grand Prix der Vollblutpferde gelaufen. Auch den Stieren stehen hier zur Zeit die Güte im Vorbeigehen des Interesses. Nur behandelt man die edelste Erzeugung des Menschen sehr verschiedenheit. Hier werden Buffons Bergensbüchse gepflegt und gehütet, dort heißt sie zerstückeln. Und beide Male zum Ergötzen des Publikums! Es wäre vielleicht von psychologischen Berthe, auszuführen, an welchem Schauplatze das liebe Volk von Paris mehr gefallen findet. Ich möchte nicht wagen, für Longchamp zu stimmen...

gungen seien billige; das Ultimatum werfe das Odium auf England, das den Krieg wolle; längeres Zuwarten wäre seitens der Buren reiner Selbstmord gewesen. Das 'Journal' hingegen erklärt die Buren für Barbaren, welche der Zivilisation wider mißthun wie die Indianer.

Die Regierung der Vereinigten Staaten wird sich durch diese zweifelhafte Proklamation in ihrer frey neutralen Haltung nicht beirren lassen. Wenn sie aus den Grenzen einer strikten Neutralität auf das Gebiet einer wohlwollenden Neutralität je herabzusteigen sollte, so würde das nur zu Gunsten Englands sein.

Newport, 12. Oktober. (Meldung des 'Newspaper' in Newport) Präsident Krüger ist in Telegramm an die 'New York Herald', in welchem er seinen amerikanischen Fremden anständig für die Transvaal bewiesenen Sympathien dankt. Der britische diplomatische Agent sei zurückgerufen und der Ruf nach dem Krieg sei höher...

Die afghanische Gefahr.

In der letzten Wochenchau und im heutigen Morgenblatt haben wir bereits auf die Möglichkeit hingewiesen, daß der Transvaalkrieg zu einem Vorstoß Russlands gegen England in Asien ausgenutzt werden könnte. Weshalb nimmt man in England an, daß schon der Mahdi zu seiner neuen Offensive im Sudan durch die Nachricht von der Transvaalkrieg ermutigt wurde...

Die afghanische Gefahr. In der letzten Wochenchau und im heutigen Morgenblatt haben wir bereits auf die Möglichkeit hingewiesen, daß der Transvaalkrieg zu einem Vorstoß Russlands gegen England in Asien ausgenutzt werden könnte. Weshalb nimmt man in England an, daß schon der Mahdi zu seiner neuen Offensive im Sudan durch die Nachricht von der Transvaalkrieg ermutigt wurde...

Der Emir Abdurrahman ist im Gegenatz zu seinen Vorgängern seinen Verpflichtungen gegen England un-

nif haben. Die Mächte, welche dem kühnen Vornehme obliegen, sind so sehr über diese Höhe erhabenen Staatschef, wie alles Achtenswerthe im Lande, ad majorem gloriae gloriam in den Staub zu ziehen, legen diesen 'Mangel an Lutz', den da der Präsident sich den Säulen und Pfeilern gegenüber zu Schulden kommen ließ, als ein geordnetes Staatsverbrechen aus. Einige Nationalitätensorgere haben Vorbehalt ganz einfach der Vernachlässigung seiner Neutralitätspflichten an. Nächstens wird diese nette Presse endlich einen Deputirten finden, der die Revision der Staatsverfassung (hierzulande das politische Mittel) verlangt, um einen Paragrafen einzufügen, wonach der Präsident der Republik jährlich zweimal den Vollblutgäulen von Frankreich-Longchamp den gebührenden Tribut zu entrichten hat. Im Lande, dessen öffentliche Gebäude die Justiz gleichgültig tragen, möchte man natürlich gleichzeitig die Halbblutpferde und anderen Hirschen dieselben Ehren anerkennen. Das gäbe inwiefern Anlaß zu würdigen Berücksichtigungen.

Auf Paris laert ohnehin seit einigen Tagen schwere Trauer. Der erste Liebherr vom Chevre Français, De Waryn, und sein kollege Truffier haben ihre Entlassung eingereicht. Sie wollen fern vom Tempel Noltese nimen oder Kopf pflanzen. Man weiß nämlich noch nicht recht, was Etmus die beiden Pensionäre sind. Und das müßte in diesen politisch stillen Tagen (still insofern, als nicht täglich ein Tausend Citoyens mit eingetrichterten Säulernen und dito Klößen zu ihren legitimen und illegitimen Citoyensheimkommen) eine wahre Fluth von Zeitungsartikeln. Jeder Chroniker von Paris, und es giebt deren ungefähr so viel wie Sterne am Himmel, wenn auch nicht alle so klar und hell, sieht sich verpflichtet, seinen Text alias seine mit viel Ironie und wenig Lob gewürzte Kritik dazu zu geben. Den ehrenwerthen Truffier, dessen Namen übrigens nur Feinschmecker im Gedächtnis behalten müßen, werden allerdings nicht viel Chroniken gewidmet. Man hatte eigentlich kaum gewußt, daß er zur vorzüglichen Truppe der Comédie gehört, Wer













Aut. Hamb.-Stamm-Akt. Stamm-Pf.

Table listing various stocks and bonds with columns for company names, stock prices, and bond prices.

Centr. Pac. 1899

Table listing Central Pacific 1899 bonds with columns for bond types and prices.

Sächsische Bank

Table listing Sächsische Bank stocks and bonds with columns for names and prices.

Industrie-Akt. Stamm-Priorität

Table listing industrial stocks and bonds with columns for names and prices.

Berliner Brauereien

Table listing Berlin breweries with columns for names and prices.

Answärtige Brauereien

Table listing foreign breweries with columns for names and prices.

Deutsche Eisenbahnen-Prior.-Obligat.

Table listing German railway priority bonds with columns for names and prices.

Schiffahrts-Aktien

Table listing shipping stocks with columns for names and prices.

Schiffahrts-Obligations

Table listing shipping bonds with columns for names and prices.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks with columns for names and prices.

Deutsche Klein- u. Straßenbahn-Obligat.

Table listing German small and tramway bonds with columns for names and prices.

Aut. Eisenbahn-Prioritäten

Table listing autonomous railway priority bonds with columns for names and prices.

Aut. Eisenbahn-Prioritäten

Table listing autonomous railway priority bonds with columns for names and prices.

Aut. Eisenbahn-Prioritäten

Table listing autonomous railway priority bonds with columns for names and prices.

Aut. Eisenbahn-Prioritäten

Table listing autonomous railway priority bonds with columns for names and prices.

Aut. Eisenbahn-Prioritäten

Table listing autonomous railway priority bonds with columns for names and prices.

Aut. Eisenbahn-Prioritäten

Table listing autonomous railway priority bonds with columns for names and prices.

Aut. Eisenbahn-Prioritäten

Table listing autonomous railway priority bonds with columns for names and prices.

Bei den festverzinslichen Papieren in der Zinskurve sind die Kurse angegeben...